

### Über die Strobelallee nach Vancouver

Von Petra Nachtigäller am 8. Oktober 2009 14:45 Uhr

**DORTMUND Musik erfüllt die Eishalle an der Strobelallee, auf dem glatten Parkett ziehen junge Paare ihre Kreise, gleiten im Gleichschritt. Dann Hebefiguren, Todesspirale – am Rand wachen die Trainer, korrigieren Fehler, loben. In Dortmund herrscht wieder Eiszeit.**



Freuen sich auf Olympia: Mari Vartmann und Florian Just.  
Foto: Menne

Das Leistungszentrum an den Westfalenhallen ist Tummelplatz vorolympischer Hoffnungen. Die Winterspiele in Vancouver schweben über jedem Training – bei Eistänzern, Paaren, Einzelläufern. Die Deutsche Meisterschaft Anfang Dezember in Mannheim ist die letzte Ausfahrt nach Kanada.

„Es wäre unser größter Traum, die Olympia-Qualifikation zu schaffen“, sagen Carolina und Daniel Hermann unisono. Dortmunds Eistanz-Geschwister, am hiesigen Leistungszentrum trainiert von Vitali Schulz, sind Titelverteidiger. Privat waren sie schon den zweiten Sommer in Serie zum Training in der kanadischen Metropole am Pazifik, haben dort inzwischen Freunde gefunden.

#### Internationale Standortbestimmung in Oberstdorf

Erste internationale Standortbestimmung in dieser Saison war die Nebelhorn-Trophy in Oberstdorf, der elfte Platz dort lässt für die Geschwister, die vom renommierten Bundestrainer Martin Skotnicky sehr gefördert werden, noch Luft nach oben. Als Konkurrenten parat stehen die wieder auf dem Eis vereinten Geschwister Christina und William Beier, die nach wie vor für Dortmund starten, auch wenn sie inzwischen in Berlin trainieren.

Auch Mari Vartmann und Florian Just träumen von Vancouver. Die Dortmunder Paarläufer, in der Vergangenheit von Verletzungspech heimgesucht, sind, so ihr Trainer Knut Schubert, „endlich gut über den Sommer gekommen. Das Training läuft gut, ich hoffe, es bleibt so“. Die Konkurrenz schläft nicht, so erwartet Schubert für die Olympia-Qualifikation für die beiden deutschen Startplätze „eine harte Auseinandersetzung“, unter anderem mit dem Ex-Dortmunder Daniel Wende und dessen neuer Partnerin Maylin Hausch.

#### Traurige Gesichter an der Strobelallee

Bei aller Vorfreude auf spannende Wettkämpfe gab es jüngst am Stützpunkt Strobelallee auch traurige Gesichter: Isabel Drescher, die 2008 überraschend Deutsche Vizemeisterin wurde und mit 15 Lenzen zu den hoffnungsvollen Talenten im Lande zählt, wechselte vor kurzem überraschend nach Berlin. „Das ist wirklich sehr schade“, sagte ihre bisherige Trainerin Martina Dieck, die von diesem Wechsel mehr als überrascht wurde. Drescher trainiert in der Hauptstadt nun bei Viola Striegler. „Die letzten Tage waren sehr stressig, Schulwechsel und Internatsplatz mussten organisiert werden“, lässt Isabel auf ihrer Internetseite wissen.

Und eine weitere prominente Dortmunderin zieht's an die Spree: Marina Kielmann, Vize-Europameisterin, dreifache Deutsche Meisterin und zweifache Olympia-Teilnehmerin, hat einen Job beim SC Charlottenburg angenommen und wird, wie beim TSC Eintracht, nebenbei Eislauf-Nachwuchs betreuen. „Ich bin gespannt auf die neue Aufgabe“, sagt die 41-Jährige, die Ende Oktober übersiedelt.